



Geschäftsstelle RLF+

Hauptstrasse 42 – 4425 Titterten
T 076 393 17 37 / 079 244 06 65
www.rlfp.ch / info@rlfp.ch

Vom Zukunftsbild zum Gegenwartsprojekt

Wie entsteht eine Region? Man gründet einen Verein und setzt einen Vorstand ein. In der Region Liestal Frenkentaler Plus ist das vor einem Jahr so geschehen: 10 Gemeinden haben sich für die institutionalisierte Zusammenarbeit ausgesprochen, einen Verein gegründet, einen Vorstand aus Gemeindevertretern gewählt und sich fortan der gemeinsamen Entwicklung verschrieben. Seither trifft sich der Vorstand einmal monatlich, er hat sich ein Geschäftsreglement gegeben, eine Interims-Geschäftsstelle gewählt und eingesetzt und schon eine Generalversammlung durchgeführt.

Damit ist man aber noch lange keine Region – auch wenn man rund 31'000 Einwohner hat. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist bei den Mitgliedern des Vorstands da, ohne Zweifel. Geschätzt wird der regelmässige, verlässliche Austausch. Der Knowhow-Gewinn durch Diskussionen und Erfahrungsaustausch ist enorm. Was aber zwingend gegen aussen notwendig ist, sind die gemeinsamen Projekte.

Um der Region auch für die Bewohnerinnen und Bewohner aber auch für die Interessensvertretung gegenüber dem Kanton ein Gesicht zu geben, bildet das Zukunftsbild als Ergebnis des vom Bund unterstützten Modellvorhabens für nachhaltige Raumentwicklung eine ideale Ausgangslage. Es definiert die Gestaltung und die Positionierung unserer Region. Wohnen und Leben im Grünen. Metropolitan, naturnah, lokal, geniesserisch und vor allem: gemeinsam.

Wohnen und Leben im Grünen – Den Lebensraum aktiv gestalten

Die aktive Gestaltung unseres Lebensraums und die Stärkung unserer Qualitäten als Wohn- und Arbeitsstandort sollen durch gezielte Steuerung beeinflusst werden. Bereits vor der Gründung des Vereins begann eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung **einer Mustervorlage eines Zonenreglements Siedlung**. Der Lead liegt bei den Gemeinden Bubendorf und Lupsingen, die gemeinsam eine Basis für die restlichen Gemeinden erarbeiten. Ziel dabei ist es, eine Vereinheitlichung der Grundlagen soweit möglich und sinnvoll zu erreichen und die in der Projektphase des Modellvorhabens erkannten Stärken als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum möglichst aufzunehmen, zu sichern und zu fördern

Das Musterreglement wurde bereits mit den kantonalen Stellen besprochen und befindet sich kurz vor der Vorprüfung. Ende Jahr soll es vorliegen und den Projektgemeinden bei den zukünftigen Überarbeitungen ihrer Zonenreglemente zur Verfügung stehen. Gleich im Anschluss zu diesem Projekt kann man sich auch die Frage stellen, wie die Dienstleistungen der einzelnen Gemeinden im Kompetenzbereich Bauverwaltung zusammengefasst und gebündelt werden können. Wie so oft stellt sich die Frage, ob jede einzelne Gemeinde ihre Kompetenzen auf- und ausbauen soll oder ob gewisse Dienstleistungen zusammengefasst werden können. Was ist der Nutzen dabei für die Gemeinden? Was für die Kunden? Eine Arbeitsgruppe evaluiert momentan unter dem Projekttitel „**regionale Bauverwaltung**“ die Bedürfnisse der Vereingemeinden und erarbeitet einen Dienstleistungskatalog mit Finanzierungsvorschlag.

Im Bereich **Bildung** ist der Spielraum für die Gemeinden etwas enger gesetzt. Und doch findet sich auch hier eine Projektgruppe, die über ein regionales Schulabkommen verhandelt und einen Vorschlag erarbeitet, wie der Austausch von Schülern und Schülerinnen unter den Vereingemeinden in Zukunft geregelt wird. Dabei geht es unter anderem um die Einschulung der Kinder am Tagesaufenthaltort.

RLF+ Region der Gemeinden

Arisdorf, Bubendorf, Hölstein, Liestal, Lupsingen, Niederdorf, Ramlinsburg, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten, Ziefen

Unseren Lebensraum aktiv gestalten heisst auch, unserer Naturlandschaft Sorge zu tragen und auf nachhaltige Energien und Bewirtschaftung Wert zu legen. Der Gedanke, sich als **Energieregion** zu positionieren liegt daher nahe und wird momentan geprüft. Förderprogramme, Energieleitbilder aber auch schnelle und einfachere Massnahmen auf Verwaltungsebene werden dabei in Betracht gezogen. Ebenso gehört dazu, sich über die Abfallbewirtschaftung in unserer Region zu kümmern, zu sensibilisieren und die eigentliche Kehrichtentsorgung so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Was machen wir mit der Grünentsorgung? Mit welchen Massnahmen können wir den Recyclingkreislauf wirtschaftlich und ökologisch in der Region sinnvoll schliessen? Eine Arbeitsgruppe macht sich dabei auch Gedanken über ein gemeinsames **Entsorgungskonzept**.

Und was sonst noch? Der Vorstand macht sich stark für eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, setzt sich ein für Liestal als Fernverkehrsbahnhof, nimmt eine aktive Rolle als Vertretung gegenüber dem Kanton ein und pflegt Kontakte zu den anderen Regionen. Damit sich unsere Region gemeinsam und stark entwickeln kann!

Aus 10 wird 11 – Die Beobachterin wird Vereinsmitglied



Gemeinde Arisdorf – Im Frühling der Region Liestal Frenkentaler Plus beigetreten (Foto zVg)

Bereits seit der Gründung des Vereins ist die Gemeinde Arisdorf an den Vorstandssitzungen als „stille“ Teilnehmerin dabei. Möglich macht es der Beobachterstatus – mir wei luege sozusagen. Arisdorf hatte sich im Frühjahr 2019 entschieden, nach der „stillen Teilnahme“ nun auch offiziell die Mitgliedschaft zu beantragen und an der Generalversammlung vom Mai 2019 wurde die Gemeinde offiziell in den Verein RLF+ aufgenommen. Der Beobachterstatus steht allen Gemeinden der Region offen, welche nicht Mitglied sind. Nach einem Jahr ist es dann einer beobachtenden Gemeinde freigestellt, sich für eine Mitgliedschaft zu entscheiden oder davon abzusehen.

Franziska Saladin Kapp, Leiterin Geschäftsstelle RLF+